

24

DEUTSCHE HOCKEY ZEITUNG

# Hockey

MAGAZIN

15. JULI 2025 | 78. JAHR | E3764

**U18-EM**

Deutscher  
Auftakt mit  
zwei Remis

wird präsentiert von:

**bebion**  
auto bebion gruppe



## IMPRESSUM

Die **DHZ - Deutsche Hockey Zeitung** ist eine freie Fachzeitschrift für Feld- und Hallenhockey; sie erscheint wöchentlich, 42 Ausgaben im Jahr im Sportverlag Schmidt & Dreisilker GmbH ([www.sportverlag-sindelfingen.de](http://www.sportverlag-sindelfingen.de)).

**Deutsche Hockey Zeitung**  
Böblinger Straße 76  
71065 Sindelfingen  
Telefon 07031 862-810  
Telefax 07031 862-801  
[www.hockey-zeitung.de](http://www.hockey-zeitung.de)  
[epaper.hockey-zeitung.de](mailto:epaper.hockey-zeitung.de)

**Redaktion:**  
Uli Meyer (V.i.S.d.P.)  
[redaktion@hockey-zeitung.de](mailto:redaktion@hockey-zeitung.de)

**Redaktionsschluss:**  
Montag, 14 Uhr

**Verlagsleitung:**  
Steffen Müller

**Vertriebsleitung:**  
Dietmar Froberg-Suberg  
Tel. 07031 862-851, Fax 862-801.  
[froberg-suberg@szbz.de](mailto:froberg-suberg@szbz.de)

**Anzeigenverkauf:**  
Katrin Lemke  
Tel. 07031 862-834, Fax 862-801  
E-Mail:  
[katrin.lemke@sportverlag-sindelfingen.de](mailto:katrin.lemke@sportverlag-sindelfingen.de)  
Gültig ist zurzeit die Anzeigenliste 55 vom 1. 1. 2025. Anzeigenschluss: 1 Woche vor Erscheinen.

**Grafik:**  
Lena Sauter

**Mitarbeiter dieser Ausgabe:**  
Andrej Oelze, Claudia Klatt,  
Robert Menschick, Rolf Becker, H.J. Heinz

**Abonnementspreis:**  
Halbjährlich inkl. Versandkosten:  
Inland: EUR 83,60 (inkl. gesetzl. MwSt.);  
Ausland: EUR 83,60.  
Das Abonnement verlängert sich automatisch, wenn eine Änderung nicht mit der Frist von drei Monaten zum 30. 6. oder 31. 12. schriftlich dem Verlag mitgeteilt wird. Bei höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückzahlung des Bezugsgeldes. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserzuschriften zu kürzen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.  
ISSN 1437-4404.

**Bankverbindungen:**  
IBAN DE46 6039 0000 0290 2900 07  
BIC: GENODES1BBV  
Vereinigtes Volksbank eG  
Kt.-Nr. 290 290 007 (BLZ 603 900 00)

**Gerichtsstand:**  
Böblingen

**Weitere Verlagsobjekte:**  
rudersport

**Titelbild:**  
Der deutsche MU18-Kapitän John Damertztz (unten) schoss im EM-Auftaktspiel gegen England (oben Samuel Bagley) in letzter Minute den 3:3-Ausgleich.  
Foto: Worldsportpics

## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

**E**in wesentliches Etappenziel auf dem Weg zu einer sportlich möglichst erfolgreichen Europameisterschaft 2025 ist erreicht: Die EM-Kader der deutschen Nationalteams sind nominiert. Auf den Seiten 8/9 haben wir die Namen der 18 Damen und 18 Herren, die für das Turnier in Mönchengladbach berufen wurden, übersichtlich aufgelistet. Die beiden Bundestrainer Janneke Schopman und André Henning haben mit der Bekanntgabe der Kaderpositionen zugleich auch erklärt, dass einige harte, schmerzhaft Personalentscheidungen notwendig waren. Wie im Spiel selber gibt es eben auch bei einem Nominierungsprozess Gewinner und Verlierer.

### Mal sehen, ob und wie gut die Rechnung aufgeht

Es ist zunächst einmal gut, dass es pro Gruppe mehr als 18 potenzielle Kandidaten gibt. Ein enger Konkurrenzkampf um die Plätze kann im Normalfall das Gesamtniveau einer Mannschaft erhöhen. Letztlich brauchen die Headcoaches ein glückliches Händchen, die richtige Mischung aus profunder Erfahrung und frischen Elementen zu finden. In gut einem Monat werden wir wissen, ob und wie gut die Rechnung aufgegangen ist.

Auf den Seiten 10 bis 12 dieser Ausgabe hat unser Mitarbeiter Andrej Oelze versucht, mit Verantwortlichen des Welthockeyverbandes nach Abschluss der Pro League 2024/25 in Berlin eine Saisonbilanz zu ziehen. War die Anbahnung des Interviews noch schnell erfolgreich, weil sich die FIH-Oberen nicht zierten, wurde die konkrete Umsetzung etwas mühevoller. Da dies vor Ort in Berlin nicht mehr möglich war, ergab sich schließlich vorige Woche eine Videokonferenz zwischen Berlin und dem FIH-Sitz in Lausanne. Redakteur Oelze fand es für die Sache förderlich, dass auf dem Bildschirm neben dem fürs Interview angekündigten FIH-Generaldirektor Mike Joyce überraschend auch Hilary Atkinson, ihres Zeichens bei der FIH zuständig als Direktorin für die Events FIH Pro League and Olympische Hockeyturniere, zu sehen war. Das Gespräch in der Dreierunde lief dann im üblichen Rahmen. Der Journalist stellte seine vorab zur besseren Vorbereitung bereits übermittelten Fragen, die beiden Gesprächspartner antworteten in loser, ungezwungener Abwechslung. So weit, so gut.

Als Oelze dann wie vereinbart die Abschrift des Interviews zur Freigabe nach Lausanne mailte, erhielt er über den FIH-Mediendirektor zusammen mit ganz wenigen inhaltlichen Korrekturen den Hinweis, dass ausschließlich Mike Joyce in diesem Interview zu Wort kommen möge. Die Bitte des DHZ-Mitarbeiters, doch die bisherige Zuordnung der Antworten zu belassen, wie sie tatsächlich im Gespräch erfolgte, blieb ohne Begründung unerfüllt. Nach Oelzes Einschätzung hätte keine Aussage von Hilary Atkinson die Autorität ihres Vorgesetzten untergraben oder sonst wie in ein negatives Licht gerückt. Schade eigentlich.



**Herzliche Grüße,  
Ihr Uli Meyer**

### JULI/AUGUST 2025

| KW | Mo | Di       | Mi | Do | Fr | Sa        | So        |
|----|----|----------|----|----|----|-----------|-----------|
| 29 | 14 | <b>P</b> | 16 | 17 | 18 | <b>19</b> | <b>20</b> |
| 30 | 21 | 22       | 23 | 24 | 25 | <b>26</b> | <b>27</b> |
| 31 | 28 | <b>D</b> | 30 | 31 | 1  | <b>2</b>  | <b>3</b>  |
| 32 | 4  | <b>D</b> | 6  | 7  | 8  | <b>9</b>  | <b>10</b> |
| 33 | 11 | 12       | 13 | 14 | 15 | <b>16</b> | <b>17</b> |

Unsere Ausgaben der

Deutschen Hockey Zeitung

**D** = Digitalausgabe

**P** = Printausgabe (online dienstags abrufbar)

**Während der Europameisterschaft (rot markiert) werden wir tagesaktuell über die DHZ-Homepage [www.hockey-zeitung.de](http://www.hockey-zeitung.de) aus Mönchengladbach berichten.**

# Mike Joyce: "Das war unsere bisher erfolgreichste Pro-League-Saison"

Zwei Wochen nach Ende der Pro-League-Saison 2024/25 zieht FIH-Generaldirektor Mike Joyce ein erstes Fazit der sechsten Auflage der internationalen Eliteliga. Im Gespräch mit DHZ-Mitarbeiter Andrej Oelze bezeichnet Joyce diese Saison als die erfolgreichste bisher, auch wenn die entscheidenden Kennzahlen noch nicht vorliegen würden. Zugleich betonte er die enge, erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Deutschen Hockey-Bund bei der Organisation der 16 Länderspiele in Berlin Ende Juni und warf einen Ausblick auf die kommende Saison 2025/26.

**Mike Joyce, Sie sind erst seit Mitte Juni Generaldirektor der FIH, kennen die Organisation aber schon seit vielen Jahren. Nach Abschluss der Saison und dem anschließenden zweitägigen Workshop in Berlin, wie lautet Ihre erste Gesamtbilanz der vergangenen Saison?**

**MIKE JOYCE:** Ja, es kommt mir tatsächlich viel länger vor, aber ich bin erst seit ein paar Wochen im Amt. Da wir den Pro-League-Workshop in Berlin gerade erst abgeschlossen haben und noch nicht viele endgültige Zahlen vorliegen, weil es noch recht früh in diesem Prozess ist, kann man insgesamt schon sagen, dass dies unsere bisher erfolgreichste Pro-League-Saison war. Wir haben durchweg hervorragende Rückmeldungen erhalten, die Viewer- und die Besucherzahlen vor Ort sind gestiegen. Und die Resonanz aller teilnehmenden Nationen war sehr positiv. Generell hat sich das Format im Laufe der Saisons offensichtlich weiterentwickelt. Von allen Beteiligten, einschließlich der Fans, wurde es als das bisher beste Format angesehen. Das ist also auch sehr positiv.

**Blicken wir auf den deutschen Beitrag dieser Saison: Wie beurteilen Sie die Pro League in Berlin zwischen dem 21. und 29. Juni mit 16**



Mike Joyce wurde am 13. Juni vom Executive Board des Welthockeyverbandes zum Generaldirektor der FIH bestellt. Der Engländer, früher auch als Spieler und Coach aktiv, leitete die vergangenen sieben Jahre das Education und Development-Ressort der FIH. Neben Joyce erhielten auch Diana Capsa (Chief Operating Officer) und Elisabeth Fürst (Chief Sports Officer) neue, erweiterte Aufgabengebiete.

**Spiele und die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Hockey-Bund?**

Die gesamte Erfahrung in Berlin war geprägt von einer unglaublichen Zusammenarbeit mit unseren Kollegen vom DHB – wie wir es gewohnt sind. Es war sehr schön, wieder in Deutschland zu sein, wir alle haben diese Erfahrung genossen. Mit jedem nationalen Verband, mit dem wir zusammenarbeiten, gehen wir frühzeitig in die Planung, und unsere deutschen Kollegen waren in dieser Hinsicht sehr sorgfältig. Wenn Sie mich nach einer Bewertung fragen, würde ich dem

DHB in Bezug auf sein Engagement und die Zusammenarbeit mit uns als Verband die höchstmögliche Bewertung geben.

**Gibt es also eine Art Bewertung für jede Veranstaltung, an der die Verbände mitarbeiten können?**

Wir haben einen kooperativen Arbeitsprozess zwischen unseren Mitgliedsländern und der FIH, um die Pro League von Saison zu Saison weiterzuentwickeln und zu verbessern. Es handelt sich um einen Prozess, bei dem wir nach jeder von ihnen ausgerichteten Etappe individuell mit



den nationalen Verbänden zusammenarbeiten. Wir nutzen dieses Feedback, um die Ausrichtung in allen Fällen für die Zukunft zu verbessern.

**Der Deutsche Hockey-Bund gibt für Berlin eine Zahl von 12 000 Besuchern für die sechs Spieltage an. Die Tribünen haben eine Kapazität von 3500 Sitzplätzen, die Auslastung lag also bei etwa 60 Prozent. Ist die FIH mit dieser Zahl zufrieden?**

Im Wesentlichen arbeiten mehrere Nationen zusammen, um Erfolg zu haben. Das ideale Szenario wäre, wenn jedes Spiel der Pro League ausverkauft wäre. Davon sind wir noch ein Stück entfernt, aber wir sind viel näher dran als in den vergangenen Jahren. Es ist das erste Mal, dass wir mit der Pro League in diesem Umfang in Berlin sind. Wie bei jeder Sportveranstaltung muss man bei den Fans eine gewisse Erwartungshaltung aufbauen, dass etwas passieren wird. Und dann versucht man, Publikum aus dem Ausland anzulocken.

**Apropos Publikum aus dem Ausland: Das erste Spiel am „ausverkauften“ Samstag des zweiten Wochenendes zwischen Indien und China wurde**

Deutschlands Abwehrchef Tom Grambusch beim Einmarsch ins Stadion. Insgesamt 16 Pro-League-Partien, zwölf davon mit deutscher Beteiligung, fanden zwischen 21. und 29. Juni in Berlin statt. Zu Gast war am Schlusswochenende auch der Regierende Bürgermeister von Berlin, Kai Wegner (unten; Mitte, mit DHB-Präsident Henning Fastrich, links, und BHC-Präsident Dirk Gassmann, rechts).



**beispielsweise nur von etwa 300 Zuschauenden verfolgt. Muss man das einfach hinnehmen, oder haben Sie Empfehlungen für die Verbände?**

Wenn Sie Indien gegen China hervorheben, dann ist das natürlich genau das Thema, über das wir gesprochen haben. Wir werden uns überlegen, wie wir dabei

helfen können, mehr Aufmerksamkeit zu generieren. Wie Sie wissen, gibt es viele indische Staatsangehörige oder ehemalige indische Staatsangehörige und chinesische Staatsangehörige in Berlin. Es gibt also ein potenzielles Publikum, das wir anziehen können. Dies ist einer der Diskussionspunkte in unserem Workshop, wie wir uns stärker darum bemühen können, dieses sowie das deutsche Publikum anzusprechen.

**Haben FIH und DHB bereits über eine zukünftige Zusammenarbeit gesprochen oder gab es bereits Angebote? Wird die Pro League nach Berlin oder Deutschland zurückkehren?**

Das Programm für die siebte Saison steht noch nicht endgültig fest. Es gibt natürlich Gespräche mit dem DHB über eine Austragung in Deutschland. Noch ist nichts endgültig entschieden, aber die Gespräche auf beiden Seiten verlaufen positiv. Wir wissen, dass der Berliner Bürgermeister dem DHB seine Unterstützung bei der Modernisierung der Spielstätte in Berlin angeboten hat. Wir schätzen diesen Support, um die Diskussionen und Überlegungen zur Nutzung der Spielstätte für zukünftige Pro-League-Spielzeiten zu unterstützen.

»  
**Der Kalender ist sehr voll, und wir versuchen unser Bestes, um ihn für jeden Verband so gut wie möglich anzupassen.**  
«

**Wurde der Zeitrahmen für die neue Pro League-Saison bereits festgelegt? Wann soll sie beginnen, wird das Format das gleiche sein wie in der vergangenen Saison?**

Ja, das Format wird das gleiche wie in diesem Jahr bleiben. Der Starttermin wird wieder irgendwann im Dezember sein.

**Die Saisons 2023/2024 und 2024/2025 dienten als Qualifikation für die WM 2026. Wird die kommende**

**Pro-League-Saison auch als Qualifikation für die Olympischen Spiele 2028 dienen?**

Ja, in den kommenden beiden Spielzeiten 2025/26 und 2026/27 wird sich jeweils ein Damen- und ein Herrenteam für die Olympischen Spiele qualifizieren. Für die folgenden beiden Spielzeiten kehren wir dann wieder zur WM-Qualifikation zurück.

**Zwischen den Zeilen ließ sich lesen, dass die deutschen Herren etwas frustriert über den Spielplan waren, da sie am letzten Wochenende im sogenannten „WM-Qualifikationsfinale“ auf ein um einige Tage ausgeruhteres spanisches Team trafen. Lässt sich so etwas ändern, oder müssen die Mannschaften einfach damit leben?**

Die Terminplanung ist immer eine Herausforderung. Wir arbeiten daran, um allen teilnehmenden Nationen genügend Flexibilität zu bieten, ohne die Integrität der Liga und aller anderen Wettbewerbe in unserem Portfolio sowie der nationalen Wettbewerbe und aller anderen Veranstaltungen zu beeinträchtigen. Der Kalender ist sehr voll, und wir versuchen unser Bestes, um ihn für jeden Verband so gut wie möglich anzupassen.

**Eine letzte Frage zur Aufstiegsituation aus dem FIH Hockey Nations Cup. Bei den Damen hat sich Neuseeland zurückgezogen, daher nimmt Irland an der Pro League 2025/2026 teil. Bei den Herren ist es anders: Auch**

**hier haben die „Black Sticks“ gewonnen, aber sich offensichtlich noch nicht endgültig entschieden. Allerdings hatte eine Instagram-Seite, die behauptet, der offizielle Account des pakistanischen Hockeyverbandes zu sein, bereits am 25. Juni gepostet, dass Pakistan zur Teilnahme an der Pro League eingeladen worden sei. Fünf Tage später gab die FIH auf ihrer Pro-League-Seite bekannt, dass die Frist für die Bestätigung oder Ablehnung der Pro-League-Teilnahme der neuseeländischen Herrenmannschaft bis zum 21. Juli verlängert worden sei. Können Sie etwas mehr Klarheit in dieser Frage schaffen?**

Der Beitrag, der in den sozialen Medien gepostet und dann von vielen kopiert wurde, stammt tatsächlich nicht vom pakistanischen Hockeyverband. Das hat uns der Verband bestätigt. Woher diese Information stammt, wissen wir nicht, aber sie ist falsch. Nach derzeitigem Stand wurde Pakistan nicht eingeladen, da wir noch auf eine Antwort von Neuseeland warten, dessen Frist bis zum 21. Juli verlängert wurde.

**Vielen Dank für das Gespräch!**

Die Herren von Neuseeland gewannen Mitte Juni in Kuala Lumpur den FIH Nations Cup. Dadurch erwarben sie das Recht, für Absteiger Irland in die Pro League 2025/26 aufzusteigen. Aber der nationale Verband will dieses Recht aus finanziellen Gründen offenbar nicht wahrnehmen. Nachrücken könnte Nations-Cup-Finalist Pakistan.

